

DSCHAIPURI ¹

ढूंढाड़ी – Ḍhūṁḍhārī

¹ andere Bezeichnungen: Dhundari, Dhundhari

Vokale und Diakritika									
Schrift ¹		Name ²	Laut	ts.	Schrift ¹		Name ²	Laut	ts.
x	-x				x	-x			
अ	— ³	'akar	ʌ	a	उ	उ̣	'okar	ʊ	u
	— ⁴		÷	ă, –	ऊ	ऊ̣	'u'kar	u	ū
आ	ा	'akar	a	ā	ए	े	'ekar	e	e
इ	ि	'ikar	ɪ	i	ओ	ो	'okar	o	o
ई	ी	'i'kar	i	ī		ं ⁵		̃ ⁵	ṁ

¹ siehe unten Anmerkung 5

² siehe unten Anmerkung 6

³ siehe unten Anmerkung 7

⁴ siehe unten Anmerkung 8

⁵ Nasalierungszeichen (*nach* den Vokalzeichen gesetzt); siehe dazu unten Anmerkung 9

Konsonanten ¹											
Schrift	Name ²	Laut	ts.	Schrift	Name ²	Laut	ts.	Schrift	Name ²	Laut	ts.
क	kʌ	k	k	ड	dʌ	d	ḍ	प	pʌ	p	p
ख	kʰʌ	kʰ	kh	ड़	ɽʌ	ɽ	ṛ	फ	pʰʌ	pʰ	ph
ग	gʌ	g	g	ढ	dʱʌ	dʱ	ḍh	ब	bʌ	b	b
घ	gʱʌ	gʱ	gh	ण	ɳʌ	ɳ	ṇ	भ	bʱʌ	bʱ	bh
ङ	ŋʌ	ŋ	ṅ	त	tʌ	t	t	म	mʌ	m	m
च	tʃʌ	tʃ	c	थ	tʰʌ	tʰ	th	य	jʌ	j	y
छ	tʃʰʌ	tʃʰ	ch	द	dʌ	d	d	र	rʌ	r	r
ज	dʒʌ	dʒ	j	ध	dʱʌ	dʱ	dh	ल	lʌ	l	l
झ	dʒʱʌ	dʒʱ	jh	न	nʌ	n	n	ळ	ɭʌ	ɭ	ḷ
ट	tʌ	t	ṭ	व	wʌ	v	v	ह	hʌ	h	h
ठ	tʰʌ	tʰ	ṭh	स	sʌ	s	s				

¹ siehe unten Anmerkung 7

² siehe unten Anmerkung 10

Anmerkungen:

- Klassifikation: Indoeuropäische Sprachen > (*Ost-Indoeuropäisch* >) Indoiranisch > Indoarisch > Zentral-Indoarisch > (*Kern-Zentral-Indoarisch* >) Gudscharati-Radschasthanisch (West-Zentral-Indoarisch) > Radschasthani (Makrosprache) > Jaipuri-Sprachen (Ost-Zentral-Radschasthani).
- Status: Dschaupuri hat als nur regionale Umgangssprache neben der Makro- und Standardsprache Rad-

schasthanisch keinen offiziellen Status.

3. Verwendung: Zur Aufzeichnung von Dschaiपुरi-Texten oder -Inschriften wird üblicherweise die Devanagari-Schrift verwendet.
4. Schreibweise: Die Devanagari-Schrift verläuft von links nach rechts.
5. Alle links aufgeführten Vokalzeichen stehen am Wortanfang und nach Vokalen (insbesondere auch zur Bildung von Diphthongen). Die rechts aufgeführten Vokalzeichen und anderen diakritischen Zeichen werden dagegen nur in Verbindung mit Konsonantenzeichen verwendet.
6. Die Namen der Vokalzeichen beziehen sich nur auf die isolierten Formen. Die diakritischen Vokalzeichen bilden mit den zugehörigen Konsonanten einen gemeinsamen Silbennamen.
7. Allen nachstehend aufgeführten Konsonantenzeichen haftet (als inkorporiert) – soweit sie nicht mit einem angehängten (diakritischen) Vokalzeichen versehen sind – jeweils das einfache /a/ an.
8. In unbetonten Silben reduziert sich der inkorporierte Vokal /a/ nach einfachen Konsonanten oft auf [ə] oder entfällt ganz; in diesen Fällen wird er oft auch nicht transkribiert oder allenfalls mit /ä/. Das gilt insbesondere auch im Wortauslaut nach einfachen Konsonanten (sog. „Halantä“); in diesen Fällen entfällt die Transkription ganz.
9. Die Aussprache dieses Zeichens /ṝ/ vor Konsonanten richtet sich nach der Lautbildung dieser Konsonanten: [ṝ] vor /k, g/, [ṝ] vor /c, j/, [ṝ] vor /t, d/, [ṝ] vor /t, d/, [ṝ] vor /p, b/ und sonst meist als Nasalierung des vorausgehenden Vokals.
10. Wiedergegeben wird der Silbename (siehe vorstehende Anmerkung 6). Soll das Konsonantenzeichen in seiner abstrakten Form benannt werden, wird sein Lautwert mit einem [-akar] ergänzt.
11. Gehen einem Konsonantenzeichen mit Vokalwert ein oder mehrere vokallose Konsonanten voraus, so werden in traditioneller Schreibung – vor allem von Lehnwörtern aus dem Sanskrit – die vorausgehenden Konsonantenzeichen mit dem nachfolgenden in vielfältigen Variationen verbunden (sog. Ligaturen, „clusters“). In der modernen Schreibung werden die Konsonantenzeichen auch bei Vokellosigkeit meist nebeneinandergesetzt, da die vielfältigen Ligaturen über die Tastaturen technischer Schreibgeräte in der Regel nicht erfasst werden können (vgl. auch obige Anmerkung 8).
12. Doppelkonsonanten führen zur Längung [-:].
13. Verwendete Schriftart (Font): „Nirmala UI“.

Quellen:

- ① Wikipedia The Free Encyclopedia; https://en.wikipedia.org/wiki/Dhundari_language; 2020
- ② Glottolog: <http://glottolog.org/resource/languoid/id/dhun1238>; 2020 (Dhundari)
- ③ Ethnologue – Languages of the World; 17th Edition (2014) by M. Paul Lewis, Gary F. Simons, and Charles D. Fennig; <http://www.ethnologue.com/language/dhd> (Dhundari)